

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

17. Juli. Sturm hatten sich auch weiterhin zur Verfolgung und zum Angriff gegen Nowogeorgiewsk und Warschau bereitzuhalten. Als die Oberste Heeresleitung am folgenden Morgen anfragen ließ, „ob noch Truppen zu Gallwitz gezogen werden“, konnte auf diese Anordnungen hingewiesen werden. Gleich darauf wurden alle befohlenen Bewegungen begonnen, da der Gegner vor der 9. Armee schon in der Nacht den erwarteten Rückzug angetreten hatte.

Vor der Armee-Gruppe Gallwitz hatte der Gegner die Dunkelheit benutzt, um sich abermals auf breiten Teilen der Front dem deutschen Drucke zu entziehen. Widerstand leistete er nur noch nördlich von Pultusk und nordwestlich von Rozan. Diese befestigten Brückenköpfe der Narew-Linie schien er halten zu wollen; gegen sie führte er Verstärkungen heran. Am 8<sup>o</sup> morgens regelte General von Gallwitz das weitere Vorgehen seiner Korps. Er beabsichtigte mit dem rechten Flügel die Nordfront von Nowogeorgiewsk—Zegrze abzuschließen, mit der Mitte gegen den Narew-Abschnitt Pultusk—Rozan vorzugehen. Dazu wurde das Korps Plüskow, zu dem auch die 1. Garde-Reserve-Division übertreten sollte, auf Pultusk angesetzt, das XVII. Armeekorps gegen den Narew zwischen Pultusk und Rozan, das Korps Watter gegen Rozan; die Division Falk sollte beim weiteren Vorgehen zum Korps Eben zurücktreten, das damit künftig wieder über zwei aktive Divisionen und zwölf Landsturm-Bataillone verfügte. Es hatte mit seinem linken Flügel Ostrolenka abzuschließen. Diese Befehlsregelung für den linken Armeeflügel trug in gewisser Weise der Auffassung des Oberbefehlshabers Ost Rechnung, der wünschte, daß der Schwerpunkt mehr nach Osten verlegt werde, schwächte aber dafür die Stoßkraft in der Durchbruchrichtung Pultusk—Rozan. Das Armee-Hauptquartier wurde nach Leszno südöstlich von Przasnysz verlegt.

Im Laufe des Tages kamen die Korps Dickhuth und Gurén bis Wyszogrod—Nowe Miasto und östlich, das Korps Plüskow mit der Mitte bis unmittelbar vor die stark ausgebauten vorgeschobenen Stellungen der Nordwestfront von Pultusk. Die zeitweise gehegte Hoffnung, hier vielleicht durch einen Handstreich zum Ziele zu kommen, mußte man nach den inzwischen vorliegenden Erkundungsergebnissen fallen lassen. Auf dem linken Flügel des Korps fand die 50. Reserve-Division am Wegekreuz von Karniewo heftigen Widerstand. In einer Linie, die von hier nach Nordosten zur Einmündung der Wengierka in den Drzyc und weiter über die 70 Meter hoch ansteigenden befestigten Höhen südöstlich von Podos (Höhe 171) nach Osten verlief, hatte sich der Gegner wieder gesetzt. Im Angriff gegen ihn stießen